

Baukonstruktionen/Bauelemente

Energieeffiziente Gebäudehülle: nicht ohne moderne Fensterprofilsysteme

Am 1. Mai ist die neue Energieeinsparverordnung 2014 (EnEV 2014) in Kraft getreten. Die im Oktober 2013 von der Bundesregierung erlassene Novelle sieht vor, dass die energetischen Standards für Neubauten ab 2016 um 25 Prozent steigen. Diese Entwicklung zeigt: Die Gesamteffizienz von Wohn- und Nichtwohngebäuden ist von hoher Bedeutung für die Energiewende. Zusätzlich zur dezentralen und regenerativen Energieproduktion steht die effiziente Dämmung der Gebäudehülle im Fokus. Der Einsatz von Fenstern mit guten Dämmeigenschaften spielt hierbei eine große Rolle. Dabei dürfen neben entsprechenden Gläsern auch hochdämmende Profilsysteme nicht außer Acht gelassen werden - damit die Gesamteffizienz stimmt.



Saniertes Gebäudebereich;
Foto Inoutic

Bei steigenden Mieten und Kaufpreisen von Wohnungen und Häusern verlagert sich die Aufmerksamkeit immer stärker auf die Themen Nebenkostenreduktion und Klimafreundlichkeit der Liegenschaften. Geringe Entstehungskosten in der Energieproduktion zur Versorgung der Immobilie mit Strom und Wärme liefern dank innovativen Technologien wie Kraft-Wärme-Kopplung oder Wärmepumpen einen wichtigen Beitrag. „Diese Entwicklung ist bedeutend, aber hier darf der ökologische und ökonomische Ansatz nicht enden“, betont Edgar Freund, Geschäftsführer bei Inoutic und Experte für Fensterprofile und Energieeffizienz in der Gebäudehülle. „Denn was hilft die günstige und klimafreundliche Heizenergie, wenn aufgrund schwacher Dämmung stark nachgeheizt werden muss, um die Räumlichkeiten warmzuhalten? Wer Energieeffizienz zu Ende denkt, weiß: Eine optimale Dämmung der Gebäudehülle darf nicht fehlen.“

[optimale Gebäudehülle](#)

Anforderungen an Fenster steigen.

Die Verschärfung der primärenergetischen Anforderungen zum 1.1.2016 beinhaltet die Vorgabe, dass die Wärmedämmung der Gebäudehülle im Schnitt um 20 Prozent optimiert werden muss. Außenbauteile der Gebäudehülle und insbesondere Fenster spielen bei dieser Verbesserung eine tragende Rolle. Entscheidend ist bekanntlich der Wärmedurchgangskoeffizient des kompletten Fensters (Glas und Rahmen/Uw-Wert). Laut EnEV 2014 liegen die Anforderungen bei 1,30 - Fenster mit einer Zweifach-Wärmeschutzverglasung weisen Werte von 1,3 W/m²K oder bessere Ergebnisse auf. Bauträger und große Wohnungsunternehmen, die in Zukunft Bauprojekte umsetzen möchten, stehen damit vor der Herausforderung jedes Produkt, das in der Gebäudehülle eingesetzt wird, hinsichtlich der gesetzlich vorgeschriebenen Werte zu prüfen.

Wärmeverglasung

Alte Rahmen: oft mangelhafte Dämmeigenschaften oder zu große Bautiefen.

Doch während die Verglasungen bezüglich ihrer Wärmedämmeigenschaften in den letzten Jahrzehnten immer stärker optimiert wurden, blieben die Rahmen der Fenster lange Zeit eine Schwachstelle in der Gebäudehülle. Dämmwerte, die weit unter den Möglichkeiten der Verglasungen lagen und zu große Bautiefen, stellten lange Zeit die Baubranche vor große Probleme. Aber auch hier hat sich in den letzten Jahren etwas auf dem Markt getan: Führende Hersteller von Fensterprofilen bieten inzwischen schlanke Rahmen mit überzeugenden Dämmwerten an.

Multimedia für Ihre Immobilie

Fernsehen, Internet und Telefon von primacom

- Brillantes Fernsehen mit bis zu 46 HD-Sendern*
- Internetanschluss mit bis zu 128 Mbit/s
- Günstiger Telefonanschluss



Ihre E-Mail-Anfrage an: wohnungswirtschaft@primacom.de

* Weitere Infos zu unseren Produkten auf primacom.de

Ohne zusätzliche Dämmmaßnahmen zur Passivhaustauglichkeit.

Das Profilsystem Eforte von Inoutic beispielsweise erreicht einen Rahmendämmwert von 0,95 W/m²K - und das bei einer Bautiefe von 84 mm, ohne weitere Dämmelemente und mit einer herkömmlichen Stahlarmierung. Damit war Eforte das erste Kunststofffensterprofil, das in 2012 nach der neuen ift-Richtlinie WA-15/2 für Passivhaustauglichkeit zertifiziert wurde - laut Richtlinie ist für eine Passivhaustauglichkeit ein Richtwert von 0,95 W/m²K erforderlich. Der Passivhausstandard lässt sich somit kosteneffizient mit einer heute üblichen Dreifachverglasung herstellen - ohne Ausschäumen oder andere Maßnahmen. Es ist ein Uw-Wert von bis zu 0,64 W/m²K erreichbar, der den inzwischen geforderten Wert von 0,8 sogar weit übertrifft.

Neubauprojekt in Duisburg: Energiesparen mit der richtigen Dämmung.

Ein Großprojekt in Duisburg zeigt: Wärmedämmung, Passivhausstandard, modernes Design und sogar Barrierefreiheit - das ist mit modernen Kunststoffrahmen heutzutage ohne Weiteres möglich. Die Gebag GmbH, mit über 13.000 Wohnungen das größte städtische Immobilienunternehmen in Duisburg, machte sich in einem großen Bauvorhaben 2012 die Vorteile der hochdämmenden Gebäudehülle zu Nutzen.

50 neue Wohnungen im Stadtteil Duissern wurden mit modernster Heiztechnik ausgestattet: Rund 200 KW produziert eine moderne Wärmepumpenanlage mit Erdwärme - das ist für Wohngebäude sowohl aus ökologischen als auch aus finanziellen Gründen sinnvoll. Auch für Temperaturspitzen in besonders kalten Wintermonaten ist die Wohnanlage mit einem Anschluss an das Fernwärmenetz gewappnet. Insgesamt werden aber rund 95 Prozent des Jahresbedarfs an Heizung und Warmwasser ausschließlich mit Energie aus der Geothermie gedeckt. Damit der Einsatz der hocheffizienten Heiztechnologie nicht verschwendet wird, wurde das Energiekonzept der Wohnanlage mit einer hochdämmenden Gebäudehülle und Kunststofffenstern aus dem Profilsystem Eforte von Inoutic ergänzt. Die verantwortliche Bauleitung entschied sich für das Produkt, da es über den hervorragenden Uf-Wert hinaus auch weitere Vorteile vorweisen kann: die Aufnahme einer Dreifachverglasung mit Schallschutz-Kombi sowie Balkontüren mit flachen Schwellen, die in puncto Barrierefreiheit überzeugen.

„In das Fensterprofil Eforte sind Glasstärken bis 56 mm einsetzbar“, erklärt Edgar Freund weitere Vorteile des Produkts, „das ermöglicht den Einbau von besonders dicken Schallschutzgläsern mit Schalldämmwerten bis 47 dB, was der Schallschutzklasse 5 entspricht.“ Weitere Topwerte sind: eine Luftdurchlässigkeit der Klasse 4 (Klasse 4: Q100 = 0,75 m³/hm), die Windwiderstandsfähigkeit von B4, sowie die Schlagregendichtheit 9 A. „Für Bewohner, deren Wohnung oder Haus mit diesen Fensterprofilen ausgestattet sind, bietet das natürlich den Vorteil, dass nicht nur keine unnötige Heizenergie nach außen dringt, sondern auch, dass der Innenraum gegen starke Wetterkapriolen geschützt ist“, sagt Edgar Freund. Auch die Aufrüstung zu Sicherheitsfenstern mit hohem Einbruchschutz ist möglich.

Bei den verschiedenen technologischen Feinheiten des Profilsystems Eforte kommt trotzdem das Design nicht zu kurz. Edgar Freund erklärt: „Gestaltungswünschen und verschiedenen Anforderungen für Renovierungen und Neubauprojekte können wir mit diesem System gerecht werden. Ob es sich dabei um verschiedene Flügel-Designs, große Auswahl an Dekoren, Farben und Aluminium-Vorsatzschalen handelt, oder um schmale Ansichtsbreiten von 120 mm - die moderne und die klassische Fassadengestaltung für alle gängigen Fensterarten ist möglich.“

Rosalba Iasi



ERDGAS UND STROM FÜR DIE WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Die DEH Deutsche Energiehandels GmbH bietet Wohnungswirtschaftskunden entscheidend mehr: Abrechnungs- und Preissysteme, die die Marktmöglichkeiten optimal nutzen. Dazu die Wahl zwischen Öko- und Preisvorteilsprodukten. Und außerdem eine persönliche Betreuung, die jeweils auf die individuellen Bedürfnisse eingeht.

Angleichung der Laufzeiten unterschiedlicher Standorte? Stichtagsgenaue Abrechnung innerhalb eines vorgegebenen Kurzzeitkorridors? **Aber gerne doch!**

Sprechen Sie mit uns, lassen Sie sich beraten und noch heute ein individuelles Versorgungsangebot erstellen.

DEH

Deutsche Energiehandels GmbH

DEH Deutsche Energiehandels GmbH
Industrie-Str. 9 • 78224 Singen
Tel. (07731) 5900-1900

info@deh-wohnungswirtschaft.de
www.deh-wohnungswirtschaft.de

